

u. Kleisenwerk zu Eschweiler-Aue mit 9 Doppelpuddelöfen, 4 Schweißöfen u. 4 Walzenstrassen für Stabeisen, Bandisen u. Walzdraht, ferner mit einer Röhrenfabrik mit 2 Schweißöfen und einem Kleisenwerk für die Fabrikation von jährlich 3000 t Schrauben, Nieten, Schwellenschrauben u. sonst. Kleisenzeug; IV. dem Eisenröhrenwerk mit Fittingsfabrik in Köln-Ehrenfeld, bestehend aus 3 Anlagen zur Erzeugung von Gasröhren mit 5 Schweißöfen, aus 2 Schmieden zur Herstellung von Muffen, Fittings u. sonst. Rohrverbindungsstücken und aus einer Werkstätte für Rohrschlangen. Das Werk IV wird als Zweigniederlassung der Ges. geführt. Sämtl. Anlagen haben Bahnanschluss.

Über den Erwerb des gesamten Bergwerksbesitzes der ehemaligen Vereinigungs-Ges. für Steinkohlenbau im Wurmrevier, lt. G.-V. v. 20./2. 1907, siehe Jahrg. 1908/10 dieses Jahrbuches, sowie unten bei Kap.

Für den Gesamtbesitz, also inkl. frühere Verein.-Ges. betragen die Zugänge auf Anlagen-Konti 1906/07—1918/19 M. 7 939 834, 6 063 311, 4 059 437, 4 957 114, 4 254 088, 5 957 676, 7 969 960, 8 963 694, 1 575 562, 2 010 715, 986 324, 2 296 462, 3 821 291, hiervon entfallen 1918/19 auf Kohlengruben etc. M. 2 550 415, Kohlenwäschen, Kokereien, Kohlendestillationen M. 368 138, Brikettfabriken M. 25 981, Wohn- u. Verwalt.-Gebäude M. 342 799, Waldungen u. Ländereien M. 51 340, Abt. Eschweiler-Cöln Eisenwerke einschl. Concordiahütte M. 455 355.

Produktion:	1912/13	1913/14	1914/15	1915/16	1916/17	1917/18	1918/19
Steinkohlen t	3 098 441	3 399 142	2 220 030	2 529 189	2 556 421	2 744 276	2 403 667
Absatz . . .	1 300 868	1 571 013	1 968 635	1 028 151	?	?	?
Roheisen . .	57 490	50 178	35 520	38 470	48 560	37 847	35 990
Koks . . .	970 392	947 347	527 580	704 219	664 993	641 699	536 306
Ammoniak kg	12 070 100	12 189 000	6 355 000	3 885 000	1 535 000	1 133 000	3 607 000
Teer . . .	20 505 000	19 610 000	11 907 000	15 305 000	13 999 000	13 396 000	10 841 000
Benzol . . .	1 360 000	1 622 000	1 214 000	1 629 000	1 455 000	1 652 000	1 343 000
Arbeiterzahl:	14 608	15 844	10 479	11 716	12 553	13 676	14 140
Briketterzeugung . t	—	—	—	—	117 750	—	—

Ferner wurden 1912/13—1918/19 produziert: 93 150, 99 995, 107 765, 116 020, ?, 123 775, 112 698 t Briketts. Die Feldziegeleien werden für Rechnung der Ges. von Unternehmern betrieben. Aus dem in Gemeinschaft mit der Kohlendestillation Nothberg gelieferten Rohbenzol werden 90% gereinigtes Handelsbenzol, Solventnaphtha u. Toluol hergestellt; ausserdem Naphthalin, Teerpech u. Salmiak. Die Salzfabrik der Anlage I wurde 1909/10 zur Herstellung von 25% Salz umgebaut. Die Salzlager wurden verstärkt u. erweitert, eine Regenerieranlage für Waschöl u. die Salmiakfabrik kamen in Betrieb. 1910/11 wurde in der Salzfabrik I eine Mahl- u. Darranlage zur Herstell. von gedarrtem Salz in Betrieb u. in der Benzolfabrik eine weitere Rektifizierblase von 20 t Leistung in Betrieb genommen. Infolge des Kriegszustandes 1914/15—1916/17 teils Stilliegen einzelner Werke, teils beschränkter Betrieb derselben; 1916/17 voller Betrieb bis auf die Kohlenförderung, Erzeug. von Koks, Briketts u. Nebenprodukten. Der durch die Revolution herbeigeführte Zusammenbruch des Wirtschaftslebens hat auch die Produktionsverhältnisse der Ges. 1918/19 in ungünstiger Weise beeinflusst.

Interessengemeinschaft mit den Vereinigten Hüttenwerken Burbach-Eich-Düdelingen. Die a.o. G.-V. v. 13./3. 1913 genehmigte einen Vertrag, betreffend Eingehung einer Interessengemeinschaft mit den Ver. Hüttenwerken Burbach-Eich-Düdelingen mit folg. wesentlichen Inhalte: Aus den gemeinschaftl. Erträgen der Hüttenwerke und des Bergwerksvereins erhält letzterer diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um für die vier Geschäftsjahre, beginnend am 1./7. 1912 und endigend am 30./6. 1916, eine Div. von jährlich 10%, für die folgenden vier Jahre eine Div. von jährl. 12% und für die folgenden 22 Jahre, zum letzten Male also für das am 30./6. 1942 ablaufende Geschäftsjahr, eine Div. von jährl. 14% zu zahlen. Die Div. wird in vorstehender Höhe von den Hüttenwerken garantiert. Die Hüttenwerke sind berechtigt, nach dem 1./7. 1942 die Interessengemeinschaft auf weitere 30 Jahre zu verlängern, mit der Massgabe, dass während dieser weiteren Periode die jährl. Div. für die Aktionäre des Bergwerksvereins 8% beträgt, dagegen verpflichtet, nach dem 1./7. 1942 alle Aktien des Bergwerksvereins zum Kurse von 250% gegen Barzahlung zu übernehmen. 6 Mitgl. der Verwalt. der Hüttenwerke sind in den A.-R. des Bergwerksvereins zu wählen, während 6 Mitgl. des A.-R. des Bergwerksvereins in die Verwalt. der Hüttenwerke eintreten. Der § 3 Absatz 2 des zwischen beiden Werken abgeschlossenen Vertrages lautet: Für den Fall, dass infolge eines Krieges sowohl die Bergwerke als die Hütten der Interessengemeinschaft auf länger als drei Monate zum Erliegen kommen, wird die Verpflichtung der Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen zur Auszahl. der für die Dividenden des Bergwerksvereins erforderlichen Gewinne aufgeschoben, u. zwar: 1. ganz für die Dauer des Krieges; 2. derart, dass nach Beendigung des Krieges u. wieder Inbetriebsetzung der Werke oder eines Teils derselben in jedem Jahre ein Drittel dem Bergwerksverein zu dem Zwecke nachzuzahlen ist, die aufgeschobene Div.-Zahlung in drei gleichen jährl. Teilbeträgen nachzulegen.

Kapital: M. 38 000 000 in 39 397 Aktien à M. 300 (Thr. 100), 16 809 Aktien à M. 1200, 6 Aktien à M. 1500 u. 1 Aktie à M. 1100, welches sich folgendermassen verteilt: